

Zukunft in Arbeit



Dauer und Praxisanteil

- 24 Monate inkl. Betriebspraktikum von ca. 6 Monaten

Abschluss

- IHK-Prüfung

Zusatz- qualifikationen

- Vorbereitung auf die Zusatzprüfungen nach:
- Sichtprüfung VT 1+2
- Eindringprüfung PT 1+2
- Magnetpulverprüfung MT 1+2
- Röntgenprüfung RT 1
- Ultraschallprüfung UT 1
- Qualitätstechnik QT Grundstufe
- Umgang mit radioaktiven Stoffen

Gerne beantworten wir Ihnen alle Fragen rund um die berufliche Rehabilitation und unser Angebot.

Georg Fohrmann
Telefon: 0231 7109-499
E-Mail: info@bfw-dortmund.de



Berufsförderungswerk Dortmund
Hacheneyer Straße 180
44265 Dortmund

QU_116-2 20241015 Änderungen vorbehalten

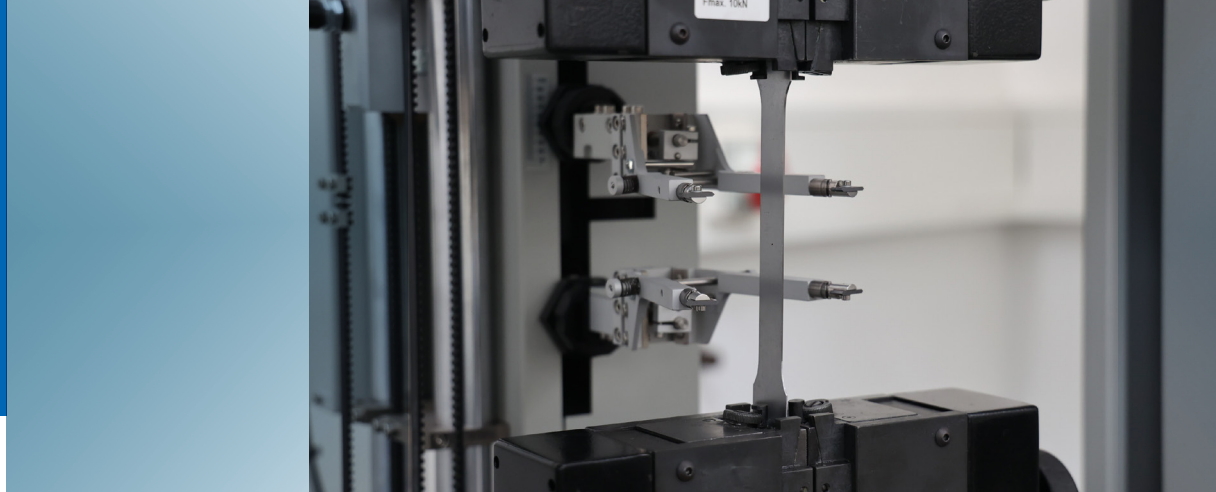


 **YouTube**
BFW-Dortmund-Inside



Werkstoffprüfer:in Fachrichtung Metalltechnik

Werkstoffprüfer:in Fachrichtung Metalltechnik



Berufsbild

Werkstoffprüfer: innen der Fachrichtung Metalltechnik beurteilen Qualitätsmerkmale von Werkstoffen, Halbzeug und Bauteilen auf der Basis von Normen und Anweisungen. Bei Qualitätsabweichungen führen sie Untersuchungen durch, die im Falle einer Schadensanalyse anzuwenden sind. Für die Qualitätsprüfungen und deren Dokumentation ist qualifiziert ausgebildetes Personal unabdingbar. Werkstoffprüfer:innen führen hauptsächlich mechanisch-technologische Versuche durch und arbeiten in der Metallografie, um Kenndaten für Werkstoffe zu erhalten. Zusätzlich prüfen sie im begrenzten Umfang Produkte zerstörungsfrei.

Hinweis:

Das Angebot ist eine zugelassene und zertifizierte Weiterbildungsmaßnahme für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung. (Bildungsgutschein)

Anforderungen/Voraussetzungen

Die Umschulung richtet sich an Teilnehmende mit ausgeprägtem technischen Interesse, ein gewisses Maß an handwerklichem Geschick ist vorteilhaft. Ein vorher erlernter technischer oder handwerklicher Beruf, berufliche Vorerfahrung oder eine anrechenbare Vorschaltmaßnahme der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters sind zwingend erforderlich. Selbständiges und sorgfältiges Arbeiten ist unabdingbar. Die Aufgaben werden in wechselnder körperlicher Haltung mit geringer Belastung ausgeführt.

Einsatzmöglichkeiten

- in allen produktherstellenden Industrien mit eigener Produktion
- Stahlwerke/Gießereien/Warm- und Kaltumformer
- im Anlagen-, Maschinen-/Fahrzeugbau
- Prüfdienstleister:in zerstörende und zerstörungsfreie Prüfung
- Werkstoffprüfanstalten/ Materialforschungseinrichtungen TU

Ausbildungsinhalte (Auszug)

- Beurteilung von Werkstoffeigenschaften
- Festigkeiten, Verformung und Härten von Werkstoffen ermitteln
- Schlißproben präparieren und mikroskopisch beurteilen (stationär/mobil)
- Wärmebehandlung von metallischen Werkstoffen
- Prüfen mit elektromagnetischer Strahlung
- Prüfen mit Ultraschall und Magnetfeldern
- Durchführung von Schadensanalysen